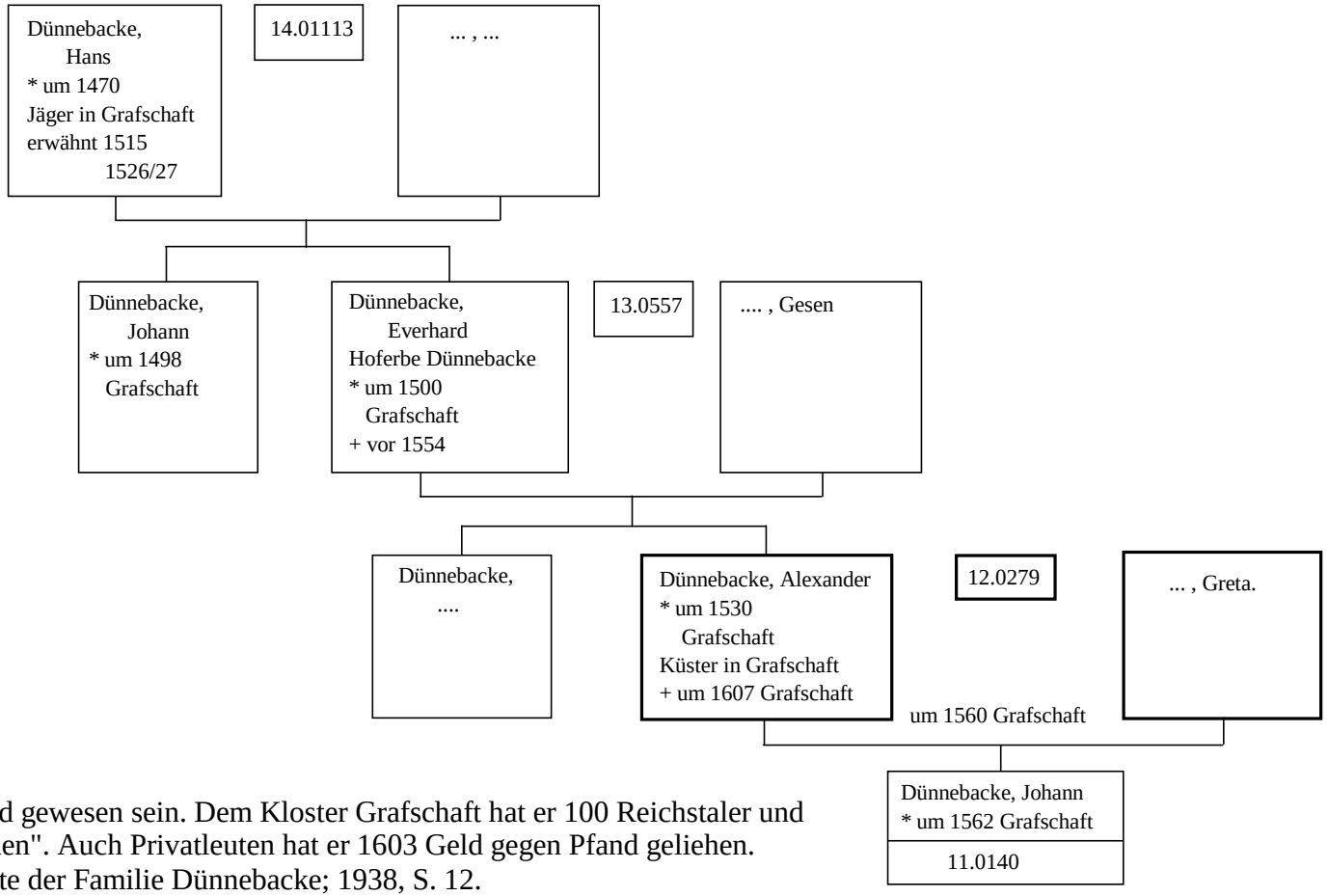

"Alexander muß wohlhabend gewesen sein. Dem Kloster Grafschaft hat er 100 Reichstaler und 50 gewöhnliche Taler geliehen". Auch Privatleuten hat er 1603 Geld gegen Pfand geliehen. (Vikar Dünnebacke, Geschcte der Familie Dünnebacke; 1938, S. 12.

Literatur:

Josef Lauber, Stammreihen sauerländischer Familie; Bd. VII, 2. Teil: Kirchspiel Grafschaft